

Karl Friedrich Wilhelm Rettig

Bootsmann Karl Friedrich Wilhelm Rettig, geboren 24.02.1914, gestorben 29.02.1944, auf See geblieben. An diesem Tag verlor die Kriegsmarine nur ein Schiff, den U-Boot-Jäger (Korvette) 201, ehemals italienische „Egeria“.

Zur Versenkung:

Die französischen Zerstörer Le Terrible und Le Malin unter Fregattenkapitän Pierre Lancelot waren am 29.02.1944 um 13.45 Uhr aus Manfredonia, einem Hafen 50 Seemeilen nördlich von Bari, mit Kurs in die Adria ausgelaufen. Um 21.35 Uhr passierten die Schiffe mit 25 Knoten Geschwindigkeit und Kurs Nordwest gerade Ist, als das Radar auf Le Terrible 18.600 Yards weiter nördlich Schiffe anzeigen. Die Zerstörer erhöhten ihre Geschwindigkeit auf 30 Knoten und um 21.44 Uhr eröffneten sie auf eine Entfernung von 8.750 Yards das Feuer. Le Terrible auf einen Frachter, Le Malin auf das nächste Begleitfahrzeug. Trotz der sehr dunklen Nacht erwiesen sich die Deutschen sofort das Feuer auf die von ihnen gesichteten Schatten im Süden und legten außerdem eine Nebelwand. Dennoch verringerten die Franzosen weiter den Abstand und um 21.48 Uhr erzielte Le Terrible auf eine Entfernung von 4.500 Yards mehrere Treffer auf der Kapitän Diederichsen. Wenig später feuerte der Zerstörer auch ein Torpedos ab und einer davon traf den Dampfer um 21.57 Uhr. Das Schiff begann zu brennen und verlor rapide an Geschwindigkeit. Le Malin steuerte weiterhin Kurs Nordwest und beschoss UJ 201, der U-Jäger wurde auch mehrere Male getroffen. Auch Le Malin feuerte Torpedos ab und auch hier traf einer, er brachte das Magazin von UJ 201 zur Explosion. Das Boot sank schnell mit der gesamten Besatzung. TA 36 (ex italienische Torpedoboote der Ariete-Klasse) wurde durch das Feuer der beiden Zerstörer leicht beschädigt, aber TA 37 (ex italienische Torpedoboote der Ariete-Klasse) erhielt 2 schwere Treffer. Eine Granate detonierte im Maschinenraum und reduzierte die Fahrt des Bootes auf 10 Knoten und der 2. Treffer entfachte Feuer an Bord. Zu diesem Zeitpunkt wendete Lancelot seine Schiffe nach Süden und verschwand mit hoher Geschwindigkeit, weil er die entdeckten Minenräumboote für Schnellboote hielt, die ihm mit ihren Torpedos tief in gegnerischen Gewässern sehr gefährlich werden könnten. TA 36 und UJ 205 übernahmen die Besatzung der noch schwimmenden Kapitän Diederichsen, von der nur ein Mann verloren ging. Das Schiff sank aber am nächsten Morgen um 11.45 Uhr.

Karl Wilhelm Rettig ist als gefallener Angehöriger der Marine namentlich entweder in dem U-Boot-Ehrenmal Möltenort bei Kiel an einer Wandtafel oder im Marineehrenmal in Laboe in einem Gedenkbuch verzeichnet.

Traurige Bilanz des Verlustes von UJ 201, daß die gesamte Besatzung seit dem vermißt wird:

1 Offizier
1 Fähnrich
3 Oberfeldwebel
2 Feldwebel
12 Unteroffiziere
80 Mannschaften

Und das, nachdem UJ 201 erst am 17.02.1944 um 12.00 Uhr in Dienst gestellt wurde, Kommandant: Oberleutnant zur See der Reserve Kasten.